

**Zeitschrift:** Hebamme.ch = Sage-femme.ch = Levatrice.ch = Spendrera.ch  
**Herausgeber:** Schweizerischer Hebammenverband  
**Band:** 103 (2005)  
**Heft:** 7-8

**Rubrik:** Verbandsnachrichten = Nouvelles de fédération

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## 3-Jahres-Ziele des Schweizerischen Hebammenverbandes, Mai 2005 bis Mai 2008

Die Ziele definieren die Schwerpunkte für die berufspolitischen Aktivitäten des Schweizerischen Hebammenverbandes (SHV) in den nächsten drei Jahren. Die Ziele basieren auf den Statuten des SHV, insbesondere auf §2: «Zweck des Schweizerischen Hebammenverbandes».

Die heutige Ausrichtung des Verbandes in Richtung Anerkennung und Mitbestimmung in berufspraktischen, bildungspolitischen und gesellschaftlichen Belangen soll weiterentwickelt und weiter professionalisiert werden.

### PR/Information

- Der Informationsfluss nach innen und nach aussen wird laufend optimiert.
- Das einheitliche Erscheinungsbild wird gepflegt, die Corporate Identity eingehalten.
- Die Website wird laufend aktualisiert.
- Der SHV ist regelmässig in den Medien präsent.
- Lobbying wird betrieben bei politischen Personen und Gremien.
- Die Verbandszeitschrift *Hebamme.ch* wird über die eigenen Berufskreise hinaus als professionelles Verbandsorgan wahrgenommen.

### Aus-/Fort- und Weiterbildung

- Der SHV bietet Fort- und Weiterbildung an und ist besorgt, dass mindestens 80 % der ausgeschriebenen Kurse durchgeführt werden.
- Das Fort- und Weiterbildungskonzept wird laufend angewendet und weiter geführt.
- Die Fachmodule Geburtsvorbereitung, Rückbildung und Babymassage der Nachdiplomabildungen Kursleiterin SHV sind eingeführt und werden selbst tragend mindestens im Zweijahresrhythmus durchgeführt.
- Die Fachmodule sind zertifiziert.
- Die komplementärmedizinischen Richtungen Akupunktur und Homöopathie für Hebammen sind offiziell anerkannt.
- Bei berufsspezifischen Fragen im Bereich Berufsbildung wird der SHV vom Schweizerischen Roten Kreuz (SRK), von der Schweizerischen Konferenz der kant. Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren (GDK) und vom Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) miteinbezogen.
- Der SHV unterstützt Projekte in der Hebammenforschung.
- Der SHV setzt sich ein für die Ausbildung der Hebamme auf Fachhochschulniveau.

### Angestellte Hebammen

- Der SHV nimmt die Anliegen und Fragestellungen der angestellten Hebammen auf und bearbeitet sie.

- Der SHV berät die Hebammen in ihrem Arbeitsbereich und leitet sie wenn nötig an entsprechende Stellen weiter.
- Der SHV unterstützt Lohngleichheitsklagen.

### Freipraktizierende Hebammen

- Der SHV nimmt die Anliegen der freipraktizierenden Hebammen auf und bearbeitet sie.
- Verhandlungen mit santésuisse betr. Lohnanpassung der freipraktizierenden Hebammen wurden aufgenommen und sind umgesetzt.
- Die Arbeit der freipraktizierenden Hebammen ist mit der Qualitätssicherung nachweisbar.

### Qualität

- Die Mitglieder sind rechtzeitig und gut informiert über alle Massnahmen und Neuerungen im Qualitätsmanagement des SHV.
- Die Qualitätszirkel werden gut begleitet und die Gründung neuer Gruppen wird gefördert.
- Die Zufriedenheitsbefragung wird einmal durchgeführt und die Auswertung vorgestellt.
- Die Vorprojekte *Leitlinien* und *Mutterschaftspass* sind abgeschlossen und das weitere Vorgehen ist definiert.

### Statistik

- Die elektronische Erfassung der Statistik der freipraktizierenden Hebammen ist etabliert.
- Die Datenqualität ist gut.
- Der Statistikbericht 2005 liegt vor.

### Finanzen

- Der SHV strebt ausgeglichene Budgets und Jahresrechnungen für eine gesunde Finanzlage des Verbandes an.
- Die Kostenrechnung ist eingeführt.
- Sponsoring wird weiterhin projektbezogen ausgebaut.
- Der SHV wirbt weitere Mitglieder, vor allem aus dem Spitalbereich und bei den Hebammen in Ausbildung.

### Nationale Kontakte

- Der SHV bleibt Mitglied des SVBG und setzt sich aktiv dafür ein. Ein Sitz in der Nationalen Dach-OdA Gesundheit (Dachorganisation Arbeitswelt) wird angestrebt.
- Die Zusammenarbeit SHV-SBK ist aufgenommen und wird projektbezogen ausgebaut.
- Der SHV und die Schulleiterinnen der schweizerischen Hebammenschulen pflegen einen guten Kontakt und unterstützen gemeinsam die neuen Ausbildungsbestrebungen.
- Mit anderen nationalen Organisationen pflegt der SHV regelmässige

Kontakte und klärt neue Mitgliedschaften ab.

- Der SHV hat Mandate in wichtigen nationalen Gremien (z.B. PlaneS, Bundesamt für Gesundheit).
- Der SHV erarbeitet konkrete Vorschläge mit dem Ziel, die Betreuung von Migrantinnen durch Hebammen vor, während und nach der Geburt zu optimieren.
- Der SHV stellt die Chancengleichheit für den Zugang der Migrationsbevölkerung zu Hebammenleistungen in der Schweiz sicher.
- Der SHV sensibilisiert die Hebammen in der Schweiz für migrationsspezifische und transkulturelle Themen.
- Der SHV gestaltet Weiterbildungsmöglichkeiten für Hebammen zur Erhöhung ihrer Kompetenz in der Betreuung von Migrantinnen.

### Internationale Kontakte

- Der SHV arbeitet mit dem ICM (International Confederation of Midwives) zusammen, setzt die Ziele um und gibt sie den Verbandsmitgliedern bekannt.
- Der SHV pflegt regelmässige Kontakte mit andern Hebammenverbänden.
- Bei internationalen Organisationen (z.B. WHO Forum, EMA) arbeitet der SHV bei Projekten mit oder koordiniert gemeinsame Veranstaltungen.

### Anlässe

- Der SHV tritt an Messen und anderen Veranstaltungen professionell auf.
- Aktivitäten (z.B. Internationale Stillwoche, internationaler Hebammentag) werden koordiniert.
- Für die Organisation des Jahreskongresses des SHV wird Kontinuität gewährleistet und die organisierende Sektion unterstützt.

### Gesundheits- und Sozialpolitik

- Der SHV erarbeitet Stellungnahmen zu sozialpolitischen Themen und veröffentlicht diese.
- Der SHV ist vertreten bei Fortbildungen, Podiumsdiskussionen oder politischen Veranstaltungen, die seinen Zielsetzungen entsprechen.
- Über Änderungen der Gesundheitsgesetze ist der SHV orientiert und zur Vernehmlassung eingeladen.

### Sektionen

In der Umsetzung der 3-Jahres-Ziele werden die Sektionen vom Zentralvorstand oder von der Geschäftsstelle professionell unterstützt. Dabei werden Ressourcen wie Kontakte oder themenspezifische Vorarbeiten gegenseitig zur Verfügung gestellt.

*Delegiertenversammlung,*  
19. Mai 2005

### Zentralpräsidentin/ Présidente centrale

Lucia Mikeler Knaack  
Rosenweg 25 C, 3000 Bern 23

### Sektionen/Sections

#### Aargau-Solothurn:

Gabriela Felber Piso, Domherrenstr. 13  
4622 Egerkingen, Tel. 062 398 07 53  
gabriela felber@hotmail.com  
Regula Pfeuti-Giger, Ob. Torfeldstr. 12  
5033 Buchs, Tel. 062 822 45 83  
E-mail: regula.p@bluewin.ch

#### Bas-Vallais:

Fabienne Salamin, Hecv.santé  
Av. de Beaumont 21, 1011 Lausanne  
Tél. 021 314 66 60, Fax 021 314 66 33  
e-mail: fsalamin@hecv.ch  
Rose Basterrechea, Route de Chatro 7  
1962 Pont-de-la-Morge,  
tél. 027 321 34 39  
e-mail: basterrechea@swissonline.ch

#### Beide Basel (BL/BS):

Sandra Aeby, Hechtweg 31  
4052 Basel, Tel. 061 693 31 71  
E-Mail: sandra\_aeby@yahoo.com  
Monika Barth, Auf dem Hummel 30  
4059 Basel, Tel. 061 361 35 15  
E-Mail: monika.barth@bluewin.ch

#### Bern:

SHV Sektion Bern  
Bollwerk 35  
3011 Bern  
shv-sektionbern@bluewin.ch

#### Fribourg:

Corinne Bulliard, Ferlens  
1692 Massonnens  
Tél. 026 653 25 25, Natel 078 629 90 07  
e-mail: bulliardc@bluewin.ch

#### Genève:

FSSF Genève, Case postale 658  
1211 Genève 4, Tél. 022 885 09 11  
e-mail: fssf.ge@bluewin.ch

#### Oberwallis:

Dagmar Ittig, Dorf, 3983 Goppisberg  
Tel. 027 927 42 37, Natel 079 454 68 55  
E-Mail: dittig@bluewin.ch

#### Ostschweiz (SG/TG/AR/AI/GR):

Bettina Gubeli, Schwanenstrasse 16  
9000 St. Gallen, Tel. 071 244 05 46  
E-Mail: bettina.gubeli@gmx.ch

#### Schwyz:

Susanne Bovard, Hinterfeld 5b  
8852 Altendorf, Tel. 055 442 37 83  
E-Mail: susanne.bovard@schweiz.org

#### Ticino:

Jenny Barelli-Datrinno, 6526 Prosito  
Tel. 091 863 13 42  
E-Mail: jennydatrinno@hotmail.com

#### Vaud-Neuchâtel (VD/NE):

Anne Burkhalter, Rue de la Chapelle 3  
1860 Aigle, Tél. P 024 466 55 14  
F 024 466 55 16  
e-mail: anne.burkhalter@bluewin.ch  
Yvonne Meyer, Ste-Hélène  
1660 Château-d'Oex  
Tél. P 026 924 51 47, F 076 393 56 39  
e-mail: ymeyer@hecv.ch

#### Zentralschweiz (LU/NW/OW/UR/ZG):

Susanna Weingart-Schäubli  
Bankstrasse 16, 6280 Hochdorf  
Tel. 041 910 06 76  
E-Mail: susanna.weingart@bluewin.ch  
Anja Distel-Widmer, Lindengasse 4  
6314 Unterägeri, Tel. P 041 910 12 38  
G 041 709 77 40, Natel 078 600 50 31  
E-Mail: anja.widmer@orangemail.ch

#### Zürich und Umgebung (ZH/GL/SH):

Claudia Putscher, Tösstalstr. 10  
8492 Wila, 052 385 55 67  
E-Mail: claudia@putscher.ch  
Nancy Bellwald-Pedegai,  
Katharina Sulzer, Platz 10  
8400 Winterthur, Tel. 052 203 26 11  
E-Mail: nancy.bellwald@bluewin.ch

## Objectifs sur 3 ans de la Fédération suisse des sages-femmes, Mai 2005–Mai 2008

Dans les objectifs sont définies les priorités concernant les activités politico-professionnelles de la Fédération suisse des sages-femmes (FSSF) pour les trois années à venir. Les objectifs sont basés sur les statuts de la FSSF, en particulier au §2: «Buts de la Fédération suisse des sages-femmes»

L'orientation actuelle de la fédération, dans le sens d'une reconnaissance et d'une participation accrues dans les domaines des directives professionnelles, de la politique de la formation et des domaines sociaux, doit continuer à se développer et se professionnaliser.

### PR/Information

- La circulation de l'information interne et externe est optimisée de façon continue.
- L'image d'une unité est entretenue, pour conserver l'identité de la corporation (Corporate Identity).
- Le site web est réactualisé de façon continue.
- La FSSF est régulièrement présente dans les médias.
- Un travail de lobbying est effectué auprès des politiciens et des instances utiles.
- Le journal professionnel *Sage-femme.ch* est considéré, en dehors de son cercle d'initiés, comme un organe professionnel de la fédération.

### Formation, formation continue et permanente

- La FSSF propose des formations continues et permanentes, et veille à ce qu'au moins 80 % des cours prévus soient réalisés.
- Le concept de formation continue et permanente est mis en pratique de façon courante, et son application se poursuit.
- Les modules spécialisés de la formation post-diplôme en responsable de cours FSSF, en Préparation à la naissance, Remise en forme après l'accouchement et Massage des bébés sont introduits, et sont réalisés, de façon autonome, au moins une fois tous les deux ans.
- Les modules spécialisés sont certifiés.
- Les disciplines de médecine complémentaire acupuncture et homéopathie pour les sages-

femmes sont reconnues officiellement.

- Pour les questions spécifiques concernant la formation professionnelle, la FSSF est associée par les instances de la Croix rouge suisse (CRS), la Conférence suisse des directrices et directeurs cantonaux de la santé (CDS) et par l'Office fédéral de la formation professionnelle et de la technologie (OFFT).
- La FSSF soutient les projets dans le domaine de la recherche pour les sages-femmes.
- La FSSF s'engage pour une formation des sages-femmes au niveau de haute école spécialisée.

### Sages-femmes salariées

- Les souhaits et demandes des sages-femmes salariées sont prises en compte et traitées par la FSSF.
- La FSSF conseille les sages-femmes sur les thèmes concernant leur domaine de travail, et les oriente au besoin vers d'autres organes utiles.
- La FSSF soutient les plaintes en matière d'égalité des salaires.

### Sages-femmes indépendantes

- Les souhaits et demandes des sages-femmes indépendantes sont prises en compte et traitées par la FSSF.
- Les négociations avec santésuisse au sujet de l'adaptation des salaires des sages-femmes indépendantes ont été entamées, et sont entrées en application.
- Le travail des sages-femmes indépendantes peut être prouvé grâce à l'assurance qualité.

### Qualité

- Les membres de la fédération sont informés à temps et de façon satisfaisante sur toutes les mesures et nouveautés dans le domaine de la gestion de la qualité de la FSSF.
- L'accompagnement des cercles de qualité est de bonne qualité, et la constitution de nouveaux groupes est encouragée.
- Une enquête sur la satisfaction est effectuée une fois, et ses résultats sont présentés.
- Les projets préalables *Directives* et *Passeport maternité* sont clos et la marche à suivre ultérieure est définie.

### Statistiques

- La captation électronique des statistiques des sages-femmes indépendantes est établie.

- La qualité des données est bonne.
- Le rapport de statistiques 2005 est disponible.

### Finances

- La FSSF vise à atteindre un équilibre entre les budgets et les comptes annuels, pour une situation financière saine de la fédération.
- Le principe de comptabilité analytique est introduit.
- Le sponsoring est conçu comme par le passé, en fonction des projets.
- La FSSF recherche de nouveaux membres, principalement dans le milieu hospitalier et celui des sages-femmes en formation.

### Contacts nationaux

- La FSSF reste membre de la FSAS et s'y engage activement. Elle brigue un siège au sein de l'ORTRA faitière nationale de la santé (organisation faitière du monde du travail).
- Une collaboration entre la FSSF et l'ASI est entamée, et s'articule sur des projets communs.
- La FSSF et les directrices d'écoles de sages-femmes suisses soignent de bonnes relations mutuelles, en soutenant ensemble les efforts mis en œuvre autour de la nouvelle formation.
- La FSSF soigne des contacts réguliers avec d'autres organisations nationales, et clarifie de nouvelles affiliations possibles.
- La FSSF a des mandats dans des instances nationales importantes (par exemple Planes, Office fédéral de la santé publique).
- La FSSF élabore des propositions concrètes visant à optimiser la prise en charge par les sages-femmes des femmes immigrées avant, pendant et après la naissance.
- La FSSF assure une égalité des chances pour un accès de la population migrante aux prestations des sages-femmes en Suisse.
- La FSSF sensibilise les sages-femmes aux thèmes liés à la migration et à la transculturalité en Suisse.
- La FSSF élabore des formations continues permettant aux sages-femmes d'améliorer leurs com-

pétences de prise en charge des femmes migrantes.

### Contacts internationaux

- La FSSF travaille en collaboration avec l'ICM (Confédération internationale des sages-femmes), en applique les objectifs dont elle informe les membres de la fédération.
- La FSSF entretient des contacts réguliers avec d'autres associations de sages-femmes.
- La FSSF collabore à la réalisation de projets avec des organismes internationaux (par ex. Forum OMS, EMA), ou bien coordonne des manifestations communes.

### Manifestations

- La FSSF se présente professionnellement lors de sa participation à diverses manifestations et congrès (foires).
- Diverses activités sont coordonnées (par ex. Semaine internationale de l'allaitement, journée internationale de la sage-femme).
- Continuité et soutien à la section organisatrice sont assurés à l'occasion de l'organisation du congrès annuel.

### Politique sanitaire et sociale

- La FSSF élabore des prises de position sur des thèmes de politique sociale, et les rend publiques.
- La FSSF est représentée dans des formations continues, des podiums de discussion ou des manifestations politiques correspondant à nos objectifs.
- La FSSF est informée sur les modifications de législation dans le domaine de la santé, et invitée aux processus de consultation.

### Sections

Les sections sont soutenues par le comité central ou le secrétariat central de façon professionnelle, dans leurs efforts pour appliquer les objectifs sur trois ans. Pour aller dans ce sens, les ressources disponibles, telles que contacts ou travaux préliminaires sur des thèmes spécifiques, sont mises mutuellement à disposition.

Assemblée des déléguées,  
le 19 mai 2005

Calendula-Babypflege:  
Die natürlichste Pflege  
für zarte Kinderhaut.



Die ganzheitliche WELEDA Calendula-Babypflege schützt und pflegt die zarte Kinderhaut und umhüllt sie wärmend. Auszüge aus der wundheilenden Ringelblume und reines Mandelöl bilden die Basis dieser Pflegeprodukte. Sie dienen der schonenden Reinigung, der sanften Pflege und schenken dem kleinen Körper Schutz und Geborgenheit.

WELEDA steht für umfassende Qualität. Für sorgfältig ausgewählte, nach pharmazeutischen Richtlinien verarbeitete Natursubstanzen. Für soziale und ökologische Verantwortung. Und für ein einzigartiges therapeutisches und kosmetisches Wissen. Die Produkte sind frei von synthetischen Farb-, Duft- und Konservierungsstoffen und belasten somit den Organismus des Babys nicht. Im Einklang mit Mensch und Natur, für ein rundum glückliches Baby.

 **WELEDA**  
Im Einklang mit Mensch  
und Natur.

Genève

## Quand Alternative et Institution font bon ménage

**Des sages-femmes hospitalières et des sages-femmes indépendantes collaborent au protocole «Poche rompue à terme sans contractions utérines».**

Rappelons d'abord que des sages-femmes agréées ont commencé à travailler aux HUG (Hôpitaux Universitaires Genevois) en 1998. Cinq sages-femmes en moyenne travaillent en relation avec l'Association de Parents «Bien Naître» pour permettre aux femmes de bénéficier d'un «suivi global», c'est-à-dire pour être prises en charge par une seule sage-femme pendant la grossesse, l'accouchement et le post-partum, l'accouchement ayant lieu à la Maternité des HUG.

Depuis quelques mois, les sages-femmes agréées se trouvent dans un processus de réflexion à l'égard de leur pratique: comment les quelque 60 à 80 accouchements «Bien Naître» assistés chaque année pourraient-ils avoir une incidence sur les 4900 assistés à la Maternité et dans les cliniques genevoises? En quoi l'activité des sages-femmes agréées pourrait-elle interroger la pratique hospitalière? Des pistes commencent à se dessiner...

Les sages-femmes agréées sont engagées aux conditions hospitalières habituelles et elles respectent les protocoles de tra-

vail de la Maternité. L'un de ces protocoles concerne la «Poche rompue à terme sans contractions utérines». Jusqu'à présent, les femmes qui se trouvaient dans cette situation devaient se présenter dans les deux heures à la Maternité afin qu'on effectue les contrôles de routine. Ensuite, elles restaient en observation dans le service prénatal jusqu'à ce qu'elles se mettent spontanément en route. Si tel n'était pas le cas, on leur administrait une perfusion d'ocytocine afin d'induire l'accouchement.

Evidemment, les femmes de l'Association Bien Naître étaient soumise à même traitement. Plusieurs d'entre elles ayant manifesté leur mécontentement au sujet de cette prise en charge, les sages-femmes agréées ont proposé à la direction médicale de la Maternité un protocole un peu plus «soft» pour les femmes qu'elles prenaient en charge. Ce protocole «soft» comprend: un contrôle à la Maternité après rupture de la poche, puis une possibilité de rentrer à la maison pendant quelques heures jusqu'à la mise en travail spontanée ou jusqu'au moment de l'induction douze heures plus tard, avec un contrôle à domicile par leur sage-femme. Cette proposition a été facilement admise par la direction médicale.

Les sages-femmes hospitalières et indépendantes se rencontrant fréquemment, elles échangent idées et expériences professionnelles. Aussi, les sages-femmes hospitalières se sont-elles rapidement dit – et avec justesse – «Pourquoi pour les femmes de l'Association Bien Naître et pas pour les autres?»

C'est ainsi (aussi) qu'évoluent les protocoles. Aujourd'hui, le

protocole hospitalier de la prise en charge de la «Poche rompue à terme sans contractions» a changé. Ceci à la fois grâce à l'expression des parents, à la demande des sages-femmes agréées et à la communication entre Alternative et Hôpital. Il arrive qu'on se sente dans le meilleur des mondes!

Viviane Luisier, Association «Arcade»

Dans toute la Suisse: 15 septembre 2005

### Journée nationale Service Public

**Mobilisons-nous contre la réduction d'emplois dans le secteur de la santé! De la qualité au lieu des coupures budgétaires!**

Comme moment fort de la campagne ayant pour but de mettre en évidence le rôle central du service public, aura lieu le

**15 septembre 2005 une journée d'action nationale.** En collaboration avec les associations du personnel et les syndicats (entre autres l'ASI et la VPOD), la Fédération suisse des sages-femmes s'engage activement dans cette campagne. Luttons pour le maintien des places de travail

et unissons-nous pour l'assurance d'une qualité et d'une efficacité dans le domaine de la santé! Parce que des prestations sociales de qualité supérieure doivent être protégées pour tous!

Dans le cadre de cette campagne, les associations professionnelles éditent un tract («Flyer») à diffuser le 15 septembre, si possible dans le cadre d'une action, d'un «événement» ou d'une manifestation. Ce «Flyer» sera annexé au numéro de juillet/août de «sage-femme.ch». Il pourra aussi être commandé (gratuitement).

Katharina Stoll, secrétaire générale FSSF



**Anita MATERNITY**  
Beautiful Mum  
Cup B - H

**Dessous und Bademode für werdende und stillende Mütter**  
**Dessous et maillots de bain pour future mamans et mamans qui allaitent**

CORSA-NOVA AG/SA Anita Group · Wassergrabe 6 · 6210 SURSEE  
Tel. 041 9 250 250 · Fax 041 9 250 260 · [www.corsanova.ch](http://www.corsanova.ch)

**Anita**  
UniqueBodyWear  
since 1886

ingrid auer

# Engel begleiten durch Schwangerschaft und Geburt



Energetisierte Engelessenzen  
und Engelöle für Schwangerschaft,  
Geburt, Wochenbett und die Zeit danach ...

Bezugsquelle: Lichtpunkt  
A-3300 Amstetten, Mozartstraße 28, Postfach 20  
T: +43 (0)664/48 00 676 F: +43 (0)7472/69172



Kostenlose  
Info-Broschüre  
erhältlich!

[www.engelsymbole.at](http://www.engelsymbole.at)

[info@engelsymbole.at](mailto:info@engelsymbole.at)

das Original seit 1972

# DIDYMOS®

*Erika Hoffmann*

## Das Babytragetuch.

- diagonal elastisch für rundum sicheren Halt
- aus reinen Naturfasern in kBA-Qualität
- Tuchlängen von 270 bis 520 cm ab sFr. 115.-
- vorteilhafte Spreiz-Anhock-Haltung
- ausführliche Bindeanleitungen als Broschüre und auf DVD für Hebammen kostenlos
- kompetente Beratung vor und nach dem Kauf
- drei Jahre Garantie
- Wir liefern in 1-2 Tagen
- keine Produktion in Billiglöhnländern



Für Hebammen: ein Vorführtuch in Gr. 6

alle  
Anleitungen  
jetzt auch auf  
DVD



Ausgabe: 02/2004

**DIDYMOS®**

Sonja Hoffmann

Grundbachstr. 16

3665 Wattenwill

Tel.: 0 33 356 40 42

Fax: 0 33 356 40 43

# www.didymos.ch

## SitaMa Zentrum

SEMINARZENTRUM AM BODENSEE

SEMINARE UND VORTRÄGE FÜR HEBAMMEN

### Sommerlicht – Spirituelle Ferienwoche

Ausführliche Informationen auf Anfrage  
19.–23.8.2005, ganztägig, Euro 1000.–, Fr. 1500.–

### Ausbildung zur Spirituellen Geburtsbegleiterin,

Begleitung für Eltern und Kinder, berufsbegleitende Ausbildung  
Start: 2.–4.9.2005, 9–18 Uhr  
2.–4.9.2005 | 10.–12.11.2005 | 3.–5.4.2006 | 18.–19.8.2006 |  
9.–11.11.2006; Euro 6000.–, Fr. 9000.–

### Innere Kommunikation mit Kindern | Tagesseminar

10.9.2005, 9–17 Uhr, Euro 120.–, Fr. 180.–

### Erkennen des eigenen Wesens und der Bestimmung | Abendseminar

14.9.2005, 19:30–22 Uhr, Euro 60.–, Fr. 90.–

### Die 7 Aspekte der Führung | Tagesseminar für Führungskräfte

16.10.2005, 9–18 Uhr, Euro 470.–, Fr. 700.–

... Wir senden Ihnen gerne ausführliche Informationen zu ...

Leitung: Sita Kleinert | Amriswilerstr. 53a | CH 9314 Steinebrunn  
fon: 0(041) 71 / 470 04 34 | e-mail: sitama@bluewin.ch

**AARGAU-SOLOTHURN**

062 822 45 83

**Frei praktizierende Hebammen**

Wir treffen uns am 1. September, 14.14 Uhr, im Restaurant «Goldige Äpfel», Aarau.

*Regula Pfeuti*

**BEIDE BASEL BL/BS**

061 693 31 71  
061 361 35 15

**Vorankündigung**

*Laienkurs in Klassischer Homöopathie* für Hebammen und Familien mit kleinen Kindern.

*Themen:* Homöopathische Hausapotheke, Wann Selbstbehandlung, Verhalten während chronischer Behandlung u.a.

*Zeit:* Sept./Okt. 2005  
*Ort:* Münsterberg 1, 4051 Basel  
*Dozentinnen:* Susanna Häusler, Homöopathin/Hebamme, Ulrike Kessler, Homöopathin

*Auskunft:* susanna.hom@gmx.ch oder Natel: 079 444 72 43

*Susanna Häusler*

**BERN**

031 901 36 66

**Neumitglied:**

Ammann-Gamper Andrea, Ittigen, Hebamme i.A. an der Hebammenschule Bern.

**Frei praktizierende Hebammen**

Wir treffen uns am 23. August.

*Yvonne Studer*

**bildungsforum geburt & primärgesundheit**

*Übungskurs* zur Reanimation des Neugeborenen unter einfachen Bedingungen mit Sue Brailey, Frei praktizierende Hebamme und Dozentin Hebammenschule Bern.  
Mittwoch, 14. September, 15 bis 17 Uhr  
Bollwerk 35, 3011 Bern, 5. Stock  
*Kosten:* Fr. 50.–

Anmeldung bei Sabine Graf: sabinegraf@lorraine.ch, 031 332 51 86, Teilnehmerinnen-Zahl beschränkt

*Sabine Graf*

**Region Biel-Seeland**

Auch in diesem Jahr organisierten wir zum *internationalen Hebammentag*



Foto: Hampi Krähenbühl

einen Informationsstand am Zentralplatz in Biel.

Wir informierten die Bevölkerung über  
– unseren Beruf und unsere Angebote  
– Hebammenausbildung und -fortbildung in unserem Land  
– unsere Anliegen in Bezug auf die Fachhochschule  
– Hebammenarbeit, Gesundheitsförderung für Frauen, Familien und Nationen  
– Förderung und Unterstützung der ärmeren Länder in der Hebammenausbildung und Fortbildung

Im «Bieler Tagblatt» berichtete Ursula Schüpbach aus Biel in Zusammenarbeit mit einer Journalistin über ihre Tätigkeit als Hausgeburtshebamme. Nebst Hinweisen über Stand und Motto dieses Jahres erschien auch ein Informationsraster über unsere Anliegen, die Hebammenausbildung auf dem Niveau Fachhochschule anzusiedeln. Allen Standhelferinnen, Sponderinnen und der Sektion Bern für die finanzielle Standunterstützung ein herzliches Danke!

*Ingrid C. Edelmann-Schümperli*

**GENÈVE**

022 885 09 11

**Nouveau membre:**

Bernard Léna, Carouge, 2002, Genève.

**OSTSCHWEIZ**

071 244 05 46

**Neumitglieder:**

Bollhalder Anna, Flawil, 2002, St.Gallen; Wullschleger Ann-Britt, Uzwil, Hebamme i.A. an der Hebammenschule St.Gallen.

**Vollmond-Zmorge**

Am Donnerstag, 21. Juli und am Freitag, 19. August, im Restaurant Embrasserie, Bahnhofplatz, St.Gallen.

**VAUD-NEUCHÂTEL**

024 466 55 14  
026 924 51 47

**Nouveaux membres:**

Bakaric Catherine, Neuchâtel, 1984, Besançon F; Diezi Ludi Chantal, Lausanne, 1999, Lausanne.

**ZENTRALSCHWEIZ**

041 910 06 76  
041 910 12 38

**Frei praktizierende Hebammen**

Wir treffen uns am 25. August, 20 Uhr, im Restaurant Sonne, Emmenbrücke.

*Esther Fischer-Brun*

**ZÜRICH UND UMGEBUNG**

052 385 55 67  
052 203 26 11

**Neumitglieder:**

Settler Julia, Glarus, 2003, Villingen-Schwenningen D; Studer Ursula, Zürich, 2005 Zürich.



## Rikepa Demo



Warum wo anders suchen, wenn Sie bei uns alles finden!

Wir sind spezialisiert auf Geburtshilfliches Lehr- u. Demonstrationsmaterial wie:  
Becken-, Fetal-, Uterus-, Plazentamodellen uvm Stillen-, Geburtsatlanten, Simulatoren, Doppler CTG Geräte, Waagen, Instrumente, Matten, Bälle, Praxisbedarf und viel mehr.

Wir garantieren für unsere Preise und Qualität

*Fragen Sie nach unseren monatlichen Angeboten. Fordern Sie unseren kostenlosen Katalog an!*

Odenwaldring 18A • 64747 Breuberg • Germany  
fon: +49 6165 912204 • fax: +49 6165 912205  
E-Mail: rikepademo@aol.com • www.rikepademo.de



z.B. 250€

## Kurs in Manualtherapie für Hebammen

Dr. med. Dorin Ritzmann, FMH für Gynäkologie und Geburtshilfe.  
Dr. med. Bruno Maggi, Facharzt für Allgemeinmedizin,  
Manuelle Medizin SAMM

### Haben Sie dies auch schon einmal erlebt?

- Bei einer Schwangeren: Kreuzschmerzen welche bei jedem Schritt noch mehr schmerzen.
- Bei einer Gebärenden: Der Muttermund geht unter der Geburt schön auf, der Kopf jedoch will einfach nicht tiefer treten.
- Bei einer Wöchnerin: Starke Kreuzschmerzen seit der Geburt.

Solche Situationen lassen an eine Blockierung der Gelenke im Beckenring denken. Diese können mittels Techniken aus der Manualmedizin behoben werden.

Bereits ein Jahr zuvor fand ein solcher Kurs statt. Die damaligen Kursteilnehmerinnen werden zu einem späteren Zeitpunkt zu einem Repetitionskurs eingeladen.

**Datum:** Samstag, 29.10.2005 und Samstag, 19.11.2005  
Jeweils von 10 bis ca.15 Uhr (kurze Mittagspause).

**Ort:** Medizinisches Kurszentrum Rautistrasse 11, 8047 Zürich (Tram 3 vom Hauptbahnhof bis Haltestelle «Siemens Albis».)

**Aufbau:** Die beiden Kursteile bauen aufeinander auf.  
*Im ersten Kurs* vermitteln wir die theoretischen Grundlagen, wir stellen das pathophysiologische Konzept der Manuellen Medizin vor und zeigen einige Techniken.  
*Im zweiten Kurs* soll dann vermehrt praktisch geübt, und allenfalls neu gemachte Erfahrungen ausgetauscht werden.

**Kosten:** Fr. 250.- (beide Kurstage, Kursunterlagen, Imbiss). Den Kursbeitrag bitte am ersten Tag abgezahlt in bar mitbringen.

**Anmeldung:** Bitte schriftlich oder per E-Mail an: Bruno Maggi, Arztpraxis, Dennlerstr. 25, 8047 Zürich, bruno.maggi@gmx.ch  
Begrenzte Teilnehmerinnenzahl (20 Personen).  
Anmeldefrist: 30.9.2005

## ENERGETISCH-STATISCHE-BEHANDLUNG ESB/APM

Ohr-Reflexzonen-Kontrolle n. Radloff

- Da Schmerzen nicht identisch mit der Ursache sein müssen, bleiben Behandlungserfolge oft unbefriedigend. Mit der ESB/APM, die auf der alten chin. Medizin aufbaut, können Sie Ursachen erkennen und sinnvoll Abhilfe schaffen.
- Diese Erkenntnisse ermöglichen Ihnen nicht nur sichere Therapieergebnisse, sondern auch eine zutreffende Beratung Ihrer Patienten.
- Das Konzept der ESB/APM kann vom Behandler an annähernd jedes Fachgebiet angepasst werden. Das Spektrum reicht von der Orthopädie, Neurologie, Internistik etc. bis hin zur Geburtshilfe.

Energetisch Statische Behandlung

AKUPUNKTUR MASSAGE

Lehrinstitut Radloff, 9405 Wienacht-Bodensee, Fon 071 891 31 90  
Fax 071 891 61 10, li-radloff@bluewin.ch, www.esp-apm.com

Qualität seit über 40 Jahren!

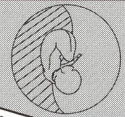
中華按摩®

Lehrinstitut für AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel

Willy-Penzel-Platz 1-8, D-37619 Heyen bei Bodenwerder

Tel. +49 (0) 5533/9737-0 Fax 973767

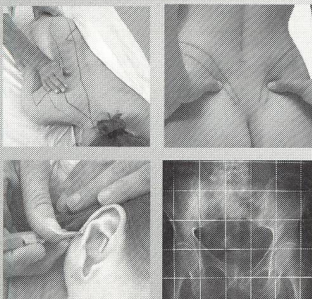
[www.apm-penzel.de](http://www.apm-penzel.de)



Literatur und mehr im  
APM-Web-Shop

## Ihr Traumberuf: Hebamme – natürlich!

Wir möchten gern, dass es so bleibt oder wieder wird.



## AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel

unterstützt mit natürlichen Mitteln  
die natürlichste Sache der Welt.

**Die AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel ist EMR anerkannt!**

Jetzt anfordern!

Ausbildungsinformationen in der Schweiz bei  
Herrn Fritz Eichenberger, Gerichtshausstrasse 14, CH-8750 Glarus

Kursorte in CH: Davos, Filzbach, Hölstein

Telefon 055 6501300 Fax 055 6408477



### Kursorganisation:

Bildungsbeauftragte Deutschschweiz **Heidi Zimmermann**, Freiheitsgasse 12, 9320 Arbon  
Tel. 071 446 01 95 (Mo 8 bis 12 Uhr), E-Mail: hezi@freesurf.ch

Anmeldungen für Kurse des SHV: Schriftlich an die Geschäftsstelle des SHV in Bern

Sie finden das ganze Kursprogramm auf [www.hebamme.ch](http://www.hebamme.ch)

## Sektionsangebote

### Sektion Aargau-Solothurn

062 822 45 83

#### Fortbildung

##### Infektionskrankheiten in der Schwangerschaft, unter der Geburt und im Wochenbett

Datum: Donnerstag, 8. September, 19.30–21.30 Uhr

Ort: Aula Kantonsspital Olten  
Referentin: Dr. med. Barbara Kleeb, Oberärztin, Kantonsspital Olten  
Kosten: M: Fr. 40.–, NM: Fr. 60.–, in Ausbildung Fr. 20.–

Anmeldung: nicht erforderlich

Regula Pfeuti

### Sektion Bern 031 901 36 66

#### Berner Hebammenfortbildungstag

##### «Wassergeburt fördern und gestalten»

Datum: Dienstag, 8. November, 8.45–17.30 Uhr

Ort: Kinderklinik Inselspital Bern  
Referentin: Cornelia Enning  
Kosten: M: Fr. 100.–, NM: Fr. 150.–  
Auskunft: Christin Schlegel Flach, Telefon 031 869 01 62, chschlegel@bluewin.ch

### Sektion Ostschweiz 071 244 05 46

#### Fortbildung CTG

(Bearbeiten von Fallbeispielen, Aktualisieren des Wissens, Reflektieren des eigenen Umgangs)

Datum: Donnerstag, 22. September, 13.00–17.15 Uhr

Ort: Frauenklinik St.Gallen  
Leitung: Dr. Gero Drack, leitender Arzt Frauenklinik KSSG  
Kosten: SHV-Mitglieder Fr. 50.–  
Info und Anmeldung: Julia Piva, Telefon 052 222 10 93 oder pivajulia@hotmail.com Julia Piva

### Sektion Zürich 052 385 55 67/052 203 26 11

#### Fortbildung

**Neueinstieg in die Freiberuflichkeit**  
Die wichtigsten Informationen für die freiberufliche Tätigkeit als Hebamme werden vermittelt. Sie erhalten Gelegenheit, sich mit erfahrenen, freiberuflichen Hebammen auszutauschen und gewinnen in zentralen Themen mehr Sicherheit.

Datum: 27./28. September, 9–17.30 Uhr (Besuch halber Tage möglich)

Kosten: Fr. 90.– bis Fr. 330.–

Ort: Zürich, Bäckeranlage

Detaillierte Informationen:  
Salome Stauffer, Tel. 043 243 88 10 oder SalomeAube@freesurf.ch

Salome Stauffer

### Zu Kurs 19, Aquatische Körperarbeit

## «Für mich die absolute Entspannung»

### Claudia Bettenmann sprach mit Silke Meyer

*Silke Meyer:* «Ich bin seit 1994 Hebamme in der Schweiz, meine Ausbildung habe ich in Deutschland absolviert. Zuerst habe ich in der Westschweiz im Gebärsaal, auf dem Wochenbett/Gyni und im Säuglingszimmer gearbeitet. Seit 1998 lebe und arbeite ich in Zürich. Ich habe bis zur Geburt meines Kindes 80 % im Gebärsaal und im Kurswesen gearbeitet und mich zusätzlich seit 2003 freiberuflich betätigt. Ich betreue vorwiegend Wochenbetten. Nun bin ich selbst Mutter geworden und werde ab Spätsommer Teilzeit arbeiten.»

*Claudia Bettenmann:* «Als Hebamme arbeitete ich zuletzt im Geburtshaus Delphys und anschliessend als selbstständige Wochenbetthebamme. Seit 1995 bin ich Praktizierende in Aquatischer Körperarbeit und seit 2004 Dipl. Aquatic Bodyworker. Ich leite meine Praxis für Körperarbeit im Wasser und an Land und unterrichte WasserShiatsu am Institut für Aquatische Körperarbeit. Meine weiteren Angebote sind unter [www.claudia-bettenmann.ch](http://www.claudia-bettenmann.ch) ersichtlich.»

#### C.B. Weshalb hast du dich für eine Behandlung mit Aquatischer Körperarbeit (AK) entschieden?

*S.M.* Ich wünschte mir eine Alternative zu den sonst gängigen Kursen zur Geburtsvorbereitung. Ich suchte Entspannung und körperliche Entlastung und wollte auf der anderen Seite auch etwas tun, wo wir (mein Kind und ich) uns begegnen, uns spüren können.

#### In welcher Schwangerschaftswoche bist du zur ersten Behandlung in AK gegangen? Etwa in der 28. SSW.

#### Welche Erfahrung hast du bei deiner ersten Sitzung gemacht?

Mir war die «Schwere» der Schwangerschaft abgenommen, ich fühlte mich physisch wie psychisch entlastet. Konnte mich mit meinem Körper «abladen», fühlte mich getragen. Ich fühlte mich ganz sicher und geboren.

#### Haben sich deine körperlichen Beschwerden verändert?

Mein Becken fühlte sich entspannter an, die vorangegangenen Symphysenschmerzen wurden gelindert. Ich habe es genossen, mal keinen schweren Bauch mehr zu haben! Auch mein Körpergespür hat sich verstärkt, ich hatte zunehmend «Mut» mich abzugeben und mich mehr und mehr auf meinen Körper einzulassen.

#### Wie war deine Verbindung zu deinem Baby während und nach den Sitzungen?

Zu Beginn war ich egoistischerweise nur auf mich fixiert, ich habe die Bewegung des Kindes zwar gespürt, war aber vornehmlich mit mir selbst beschäftigt. Später wurde der Ablauf in der Behandlung ritualisiert, der Kontakt zum Kind rückte immer stärker in den Vordergrund. Zuletzt habe ich oft mehr mein Inneres gespürt, als die Berührungen von aussen.

#### Konntest du die Erfahrung mit AK als Ressource für deine Geburt oder die Wochenbettzeit nutzen?

Ich fühlte mich gestärkt durch AK im Zutrauen auf meine Fähigkeiten bezüglich der Geburt. Im Wochenbett hätte ich die eine oder andere Behandlung als Stärkung gut gebrauchen können, da habe ich mich oft haltlos gefühlt.

#### Was hast du bei der Behandlung mit AK erfahren, was du in einer anderen Körpertherapieform nicht erlebt hast?

Die schwerlose Leichtigkeit, die fließenden Bewegungen, das «Abtauchen in andere Welten». Für mich die absolute Entspannung.

#### Würdest du diese Behandlungsform wieder wählen?

Ja, besonders in Zeiten, wo viel Druck von aussen auf einen einwirkt.

#### Wirst du anderen Schwangeren AK empfehlen?

Ich schwärme immer in meinen Geburtsvorbereitungskursen von diesen Behandlungen, jedoch in dem Bewusstsein, dass meine guten Erfahrungen nicht auf jede Schwangere 1:1 umgesetzt werden können.

### Attraktives Kursangebot

## Es hat noch freie Plätze!

**Kurs 17: Medikamente in der Geburtshilfe** mit Frau Dr. Krähenmann

**Periduralanästhesie** mit R. Hauser, Hebamme u. Pflegeexpertin, 2. September, Olten (Anmeldeschluss: 17.8.)

**Kurs 19: Einführungswochenende in Aquatischer Körperarbeit** mit Claudia Bettenmann, Hebamme und dipl. Aquatic Bodyworker, 10./11. September, Zürich (Anmeldeschluss: 31.8.) (s. Interview auf dieser Seite)

**Kurs 20: Bauchtanz im Hebammenberuf – eine Auffrischung** mit Sybilla Spiess, 12. September, Zürich (Anmeldeschluss: 12.8.)

**Kurs 21: Cardiotokographie CTG** mit Regula Hauser, Heb-

amme und Pflegeexpertin, 14. September, Zürich (Anmeldeschluss: 15.8.)

**Kurs 22: Schmerzlinderung in der Geburtshilfe mit Wickeln und ätherischen Ölen** mit S. Anderegg, 15. September, Bern (Anmeldeschluss: 12.8.)

**Kurs 15a: Traumabewältigung Supervision**, für Hebammen, die die Einführung Traumabewältigung besucht haben, 20. September, 9217 Neukirch an der Thur (Anmeldeschluss: 8.8.)

**Kurs 23: Damnaht postpartum für Hebammen mit Erfahrung** mit Dr. R. Lüchinger 21. September, Affoltern am Albis (Anmeldeschluss: 23.8.)



## Organisation des cours de la FSSF:

Chargée de formation Suisse romande et Tessin **Sylvie Uhlig Schwaar**, Jolimont 16, 2300 La Chaux-de-Fonds  
tél. 032 914 31 61 (lu-me), e-mail: uhligschwaar@bluewin.ch

Inscriptions aux cours de la FSSF: Secrétariat central de la FSSF à Berne

Vous trouverez le programme complet des cours sur [www.sage-femme.ch](http://www.sage-femme.ch)

### Avant de passer le flambeau

## Sylvie Uhlig Schwaar dresse son bilan personnel

*Josianne: Orchestrer un cours, c'est un peu prendre des vacances... Non?*

*Sylvie:* Surtout pas! Il faut mettre en concordance ce qu'on imagine des attentes des participantes potentielles avec ce qu'on connaît d'un(e) intervenant(e) susceptible d'y répondre, puis tenter de réunir à satisfaction tout ce monde!

*Pourquoi n'est-ce pas aussi facile?*

Je pense qu'il ne faut pas penser toute seule car on risque de se couper de la base et de tomber à côté. C'est important de créer des liens et de constituer un réseau pour refléter les besoins des sages-femmes de pratiques différentes.

*Comment en es-tu venue à la formation continue?*

J'avais déjà organisé cours et conférences au sein d'une association «Espace de vie et d'échange autour de la santé» de façon militante et bénévole depuis 1988. Par ailleurs, je suis souvent en formation moi-même.

*A quel moment est-ce venu dans ta «carrière»?*

C'est venu après huit ans de sage-femme hospitalière et une dizaine d'années de pratique de sage-femme indépendante: j'aime bien créer de nouvelles choses et j'avais envie d'un travail de conception.

*Était-ce important, pour toi, à ce moment-là?*

Oui, je me suis dit que je pouvais faire le genre de travail que j'avais bien aimé faire bénévolement en étant salariée!

*Qu'est-ce qui t'a le plus «frappée» au début?*

Que ce travail venait de passer d'un stade de bénévolat à un stade de professionnalisation et qu'il y avait encore bien du pain sur la planche... Et aussi que j'avais pas mal de choses à apprendre!

*Qu'en penses-tu, maintenant, avec le recul?*

Que les débuts ont été très durs, mais que j'ai eu raison de m'accrocher car j'ai appris beaucoup, même si ce

n'était pas forcément ce que je pensais apprendre. J'ai appris entre autres à devenir plus tolérante, moins jugeante.

*Quel a été ton premier objectif? Comment cela s'est-il passé?*

Il n'y avait qu'un poste de chargée de formation pour toute la Suisse. J'ai rapidement demandé à ne travailler que pour la Suisse romande et le Tessin. Cela a été d'abord assez orangeux, mais j'ai été entendue et un deuxième poste a été créé pour la Suisse alémanique.

*Comment faire émerger les réels besoins de formation des sages-femmes?*

Il faut les rencontrer et les interroger régulièrement de façon écrite ou orale, de façon formelle et informelle. Il est bon aussi de s'adresser à un groupe de sages-femmes (par exemple, les sages-femmes pratiquant les accouchements à domicile) et leur demander de quoi elles ont besoin.

*Comment trouver de «bons» intervenants aux cours? Et qu'est-ce qu'un «bon» intervenant?*

C'est là que le réseau est important: il faut en parler, trouver une piste, la suivre, avoir un contact verbal avec la personne recherchée, ou une rencontre c'est encore mieux. Après il y a l'intention qu'on a dans la tête et une dose d'intuition et de créativité, je dirais. Un bon intervenant comprend la demande et peut s'adapter. Il manifeste aussi un intérêt par rapport à une interactivité avec un public sages-femmes.

*Quelles sont les véritables coulisses d'un cours: celles qui sont inconnues des participantes?*

C'est à la fois le «déclat» qu'on peut avoir avec un-e intervenant-e, le travail d'élaboration du cours qu'on fait avec lui/elle, puis la transposition de cette idée commune en descriptif (contenu et objectifs) qui est le chemin vers les participantes potentielles.

*Quel est ton meilleur souvenir?*

Les journées organisées en commun avec les écoles de sages-femmes et

### Avant de partir en vacances

## Réservez votre place par courrier, mail ou Internet

**Allaitement maternel: vers un accompagnement centré sur les ressources de la mère et de l'enfant avec Verena Marchand, consultante en lactation IBCLC et formatrice.**

*Délai d'inscription:* 6 août 2005.

*Prix pour les deux jours:* membres FSSF/ASI: Fr. 310.- (repas inclus), non-membres: Fr. 370.-

Villars-sur-Glâne (FR), **6 septembre et 24 octobre 2005.**

**Aider les personnes ayant vécu un traumatisme avec Olivier Siegenthaler, psychologue – psychothérapeute FSF et Sylvie Uhlig Schwaar, sage-femme formée au débriefing.**

*Délai d'inscription:* 12 septembre 2005.

*Prix du cours:* membres FSSF/ASI: Fr. 700.-, non-membres: Fr. 900.-  
*Stage résidentiel:* renseignements complémentaires auprès de la chargée de formation.

Crêt-Bérard (campagne vaudoise), **14/15/16 novembre 2005.**

**Massage des bébés avec Giovanna Cafisch Allemann, inf. sage-femme spécialisée.**

*Délai d'inscription:* 15 octobre 2005.

*Prix du cours complet:* membres FSSF/ASI: Fr. 900.-, non-membres: 1200.-

Fribourg, **25-26.11.2005; 27-28.1.2006 et 24-25.3.2006.**

l'IRSP. Et encore les journées du cours complémentaires organisées à Genève avec la section genevoise de la FSSF. Une fois que tout était en place et fonctionnait: quel plaisir et quelle richesse dans les rencontres!

*Quelle a été ta plus grande «frayeur» durant toutes ces années?*

Les problèmes techniques! Lors du cours complémentaire de Genève le Beamer n'était pas compatible avec le programme Power Point qu'avait préparé le médecin-chef adjoint du service de néonatalogie du CHUV. Après 45 min. d'essais infructueux, il a chargé ses diapos qu'il avait pris «au cas où», les a projetés dans une douce pénombre. Il a alors arpenté la salle en parlant librement et il a su captiver les auditrices. Après l'agitation et le stress, c'était un moment de calme et de concentration!

*Ce qui est «bon» pour une participante ne l'est pas forcément pour un intervenant ou pour la coordinatrice... Qu'est-ce qui te faisait dire «voilà une formation particulièrement réussie»?*

La dimension pédagogique de l'intervenant(e): qu'il(elle) varie les approches, se mette en lien rapidement avec les demandes des participantes et enseigne de manière réellement

interactive. Une formation réussie est comme liaison chimique qui a eu lieu!

*Que sera la formation continue des sages-femmes dans 10 ou 20 ans?*

Cela sera en rapport avec ce que sera la profession de sage-femme! J'espère qu'elle sera axée sur la physiologie et la santé, avec des aspects spécifiques sage-femme et d'autres, transversaux, reliés à des collaborations avec d'autres disciplines. Je souhaite qu'elle se développe et acquière un label de qualité.

*Quel est ton bilan personnel de ces années consacrées à la formation continue?*

C'est une mosaïque de rencontres, de sentiments et de découvertes. Le côté créatif m'a passionnée, le côté administratif m'a parfois pesé. Cette fonction que j'ai exercée pendant trois ans a représenté un passage vers une réorientation professionnelle.

*Que restera-t-il de cette expérience pour ta vie future?*

J'ai osé imaginer que je pourrai moi-même donner des cours!

Propos recueillis  
par Josianne Bodart Senn



ZHONG  
INSTITUT

## Ausbildungslehrgang Akupunktur nach traditioneller Chinesischer Medizin für Hebammen und GynäkologInnen

Der Lehrgang befähigt Hebammen und GynäkologInnen zur verantwortungsvollen praktischen Anwendung der Akupunktur nach traditioneller Chinesischer Medizin in der Geburtshilfe gemäss den Ausbildungsrichtlinien des SHV und des SBO-TCM.

In 15 Kurstagen (105 Unterrichtsstunden) vermitteln wir die Grundlagen der Akupunktur nach traditioneller Chinesischer Medizin für Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett.

Kurskosten: Fr. 2380.- inkl. Kursunterlagen, exkl. Praktikum.

Examen/Diplom (obligatorisch): Fr. 200.-

Kursdaten Grundkurs Spital Herisau

23./24. September 2005

28./29. Oktober 2005

18./19. November 2005

09./10. Dezember 2005

20./21. Januar 2006

24./25. Februar 2006

24./25. März 2006

7. April 2006

Prüfung: 28. April 2006

Achtung: Weiterer Kurs in Bern ab Oktober 2005  
siehe: [www.zhong.ch](http://www.zhong.ch)

Information und Anmeldung  
ZHONG INSTITUT  
Fürtistrasse 7  
CH-8832 Wollerau  
Telefon Sekretariat: 031 721 89 49  
INFO@ZHONG.CH



AKADEMIE FÜR  
NATURHEILKUNDE



### Vierjähriges Vollzeitstudium zur / zum Naturärztin / Naturarzt

mit den Fachrichtungen:

- Klassische Homöopathie oder
- Trad. Chinesische Medizin oder
- Trad. Europäische Naturheilkunde

Besuch von Einzelmodulen möglich!

Weiterbildungsangebote:

- Lernpraxis für TCM und Homöopathie
- TCM-Kräuterausbildung  
mit Dr. med. sin. Gunter Ralf Neeb
- Augendiagnose, Medizinische Grundlagen  
(180 Stunden gemäss EMR)

Verlangen Sie unsere umfassende Broschüre  
oder besuchen Sie unsere Informationsabende.

Akademie für Naturheilkunde, Tel. 061 279 92 00  
Dufourstrasse 49 4052 Basel [www.anhk.ch](http://www.anhk.ch)

 Basler Bildungsgruppe



**rajoton<sup>plus</sup>**  
alkoholfrei

- Stärkungsmittel mit langjähriger Tradition, zur erfolgreichen Unterstützung während der Schwangerschaft und in der Stillzeit
- reich an Eisen, Kalzium, Magnesium und Vitamin C
- mit ausgesuchten Kräuterextrakten

**rajoton<sup>plus</sup>**  
alkoholfrei

Bitte senden Sie mir mehr Informationen:

Name: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_



**Kräuterhaus Keller Herboristerie**

1227 Carouge-Genève

Tel. 022 300 17 34, Fax 022 300 36 79

# Versicherungsprämien sparen

# bis zu 30%

Für alle Personen mit Tätigkeiten im medizinischen und paramedizinischen Bereich und die im gleichen Haushalt lebenden!

## Verlangen Sie unverbindlich Offerten für folgende Branchen

Sparversicherungen, Risikoversicherungen, Einmaleinlage, Leibrente, Sparkonto, Vorsorgekonto, Aktiensparplan, Anlagesparplan	Verlangen Sie Ihr persönliches Angebot unter Telefon 041 799 80 40	
Motorfahrzeugversicherung	<b>Züritel</b> der direkte Verkaufskanal der Zürich: Neutra-Medica 0848 848 055	<b>Allianz Suisse</b> Verlangen Sie Ihr persönliches Angebot unter Telefon 041 799 80 40
Hausratversicherung / Privathaftpflichtversicherung	<b>Züritel</b> der direkte Verkaufskanal der Zürich: Neutra-Medica 0848 848 055	<b>La Suisse</b> Verlangen Sie Ihr persönliches Angebot unter Telefon 041 799 80 40
Gebäudeversicherung	Verlangen Sie Ihr persönliches Angebot unter Telefon 041 799 80 40	
Krankenkasse	<b>Sanitas Krankenkasse</b> Alle Generalagenturen der Schweiz Verlangen Sie das Neutra-Medica-Angebot	<b>CSS Krankenkasse</b> Alle Generalagenturen der Schweiz Verlangen Sie das Neutra-Medica-Angebot
Rechtsschutzversicherung Privat-, Verkehrs- und Betriebs- rechtsschutz	Verlangen Sie Ihr persönliches Angebot unter Telefon 041 799 80 40	

## Und zusätzlich für Selbstständigerwerbende

Unfall- und Krankentaggeld- versicherung	Verlangen Sie Ihr persönliches Angebot unter Telefon 041 799 80 40
Berufshaftpflichtversicherung	Verlangen Sie Ihr persönliches Angebot unter Telefon 041 799 80 40
Sachversicherung	Verlangen Sie Ihr persönliches Angebot unter Telefon 041 799 80 40

### Die bestechenden Neutrass-Vorteile:

- ♦ Beratung für sämtliche Personen-  
versicherungen (Lebensversicherungen)  
von einfachen Risikoversicherungen bis  
zu fondsgebundenen Anlagen
- ♦ Vorgeprüfte und aufeinander abge-  
stimmte Versicherungsprodukte von  
über 40 Versicherungsgesellschaften
- ♦ Laufende Informationen über  
aktuelle Trends im Versiche-  
rungswesen
- ♦ Wir lösen Versicherungsfragen –  
im Sinne des Kunden – und nicht  
einer Versicherung «zuliebe».



neutrale und unabhängige versicherungs-beratung

□ neutrass versicherungs-partner ag □ schöngrund 26 □ 6343 rotkreuz □ telefon 041 799 80 40 □ fax 041 799 80 44 □ info@neutrass.ch □ www.neutrass.ch

**Offerten bestellen via: [www.neutrass.ch](http://www.neutrass.ch)**